

109-1-81

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Či. 109-1/81

Přílohy 4 listy

4 listy

11.2.2009 Jmč

ST S

I. A - 25/43.

DER OBERLANDRAT

in Mähr.-Ostrau

~~für die Bezirke~~

~~Mähr.-Ostrau, Friedeck, Friedberg,
Wall-Meseritsch und Wsetin~~

Fernruf Nr. 25.95

Inspekteur des Reichsprotektors

Abt. Nr. Dr. Jo/Cy

Mähr.-Ostrau, den 6. August 1943.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Prag. 9. AUG. 1943

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs
beim Herrn Reichsprotector in Böhmen
und Mähren,
zu Hd. von Herrn Ministerialrat Dr. G i e s

in P r a g .

Betrifft: Tagung der deutschen Regierungskommissare des
Oberlandratsbezirkes Mähr.-Ostrau in Kremsier
am 4. August 1943.

Anlage : 1

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

In der Anlage übersende ich mit der Bitte um
Kenntnisnahme Abschrift eines Berichtes, den ich dem Herrn
Generalinspekteur der Verwaltung vorgelegt habe.

Heil Hitler!

[Handwritten signature]

[Handwritten notes in blue ink: "i. d. v. 1. 2/8. 43"]

St. C. I A - 25/43

DER OBERLANDRAT

in Mähr.-Ostrau

für die Bezirke

Mähr.-Ostrau, Friedeck, Friedberg,

Wall-Meseritsch und Wsetín

Fernruf Nr. 25.95

Inspekteur des Reichsprotektors

Abt. Nr. Dr. Jo/Cy

Mähr.-Ostrau, den 6. August

1943.

An den

Herrn Generalinspekteur der Verwaltung
SS-Brigadeführer und Generalmajor
der Polizei Reinefart

in Prag.

Betreff: Tagung der deutschen Regierungskommissare des
Oberlandratsbezirkes Mähr.-Ostrau in Krenšier
am 4.8.1943.

Im Interesse der politischen Ausrichtung und der sachlichen Unterrichtung der deutschen Regierungskommissare meines Amtsgebietes hatte ich für den 4. August 1943 in Krenšier zu einer Dienstbesprechung eingeladen.

Neben den Oberbürgermeistern von Mähr.-Ostrau und Olmütz wurden sämtliche deutsche Regierungskommissare und außerdem die maßgebenden deutschen Mitglieder der Gemeindeleitungen in den größeren Städten, die noch einen tschechischen Bürgermeister bzw. Vorsitzenden der Verwaltungskommission besitzen, zugezogen. Mit Ausnahme des Regierungskommissars von Wsetín, der sein Fernbleiben entschuldigte, waren sämtliche Geladenen erschienen.

Dankenswerter Weise hatte sich zu der Dienstbesprechung auch Herr Oberregierungsrat Urbanus von der Behörde des Herrn Reichsprotektors in Prag eingefunden.

Die Tagung fand im Sitzungssaal des Rathauses in Krenšier statt. Nach einem politischen Bericht des Oberlandrats, in dem besondere Fragen der Volkstumspolitik und der Verwaltungsführung auf dem tschechischen Sektor (Jugendkuratorium, Gewerkschaften usw) eingehend behandelt wurden, sprach ORR Urbanus über wesentliche kommunalpolitische Angelegenheiten.

Anschließend wurde eine Aussprache durchgeführt, die eine sehr rege Beteiligung aufwies. Soweit in der Aussprache kommunalpolitische Fragen aufgeworfen wurden, nahm

ORR Urbanus

19880

ORR Urbanus jeweils entsprechend Stellung, soweit Fragen die Volkstumspolitik betrafen, wurden sie von Oberlandrat abschließend zusammenfassend beantwortet. ORR Urbanus hat verschiedene wichtige Angelegenheiten zur besonderen Erledigung vorgemerkt.

Im Nachfolgenden sollen einige Fragen, die von den Teilnehmern aufgeworfen wurden, kurz angeführt werden, um einen Überblick über die verschiedenen, geäußerten Interessen zu geben.

a) Oberbürgermeister Olmütz, Dr. Schreitter Ritter von Schwarzenfeld, fragt an, wie die Unterbringung der Bombengeschädigten generell geregelt wird, da z.Zt. verschiedene unangemeldete Einreisen erfolgen.

Ferner erkundigt er sich nach der bevorstehenden Regelung von für die Gemeindefinanzen wichtigen Steuerfragen.

b) Regierungskommissar Prerau, Dr. Petzny, weist auf die Notwendigkeit einer Regelung der Besoldung und Beförderung der Gemeindebeamten hin.

c) Regierungskommissar Božon, Althammer, weist darauf hin, daß eine zentrale Erfassung und Betreuung der Bombengeschädigten um so notwendiger ist, als die Zahl der ohne Anmeldung an ungeeigneten Ort einreisenden, persönlich sehr bedauernswerten Personen zunimmt.

d) Bürgermeister Dr. Girth, Prosnitz, berichtet über Erfahrungen beim Arbeitseinsatz von Angehörigen der Gemeindeverwaltung. Er führt an, daß von 120 von ihm gemeldeten Protektoratsangehörigen bei der ärztlichen Untersuchung nur 26 als arbeitslagerfähig anerkannt wurden. Er macht schließlich auf die Nachteile aufmerksam, die den Gemeindefinanzen kleinerer Orte durch Betriebsstillegungen entstehen können.

e) Bürgermeisterstellvertreter Lustig, Bistritz, berichtet einen Fall, da ein Gemeindeangestellter, der die Meldekartei der Stadt Bistritz vorbildlich geführt habe, in Arbeitseinsatz als Schlosser Verwendung findet, obwohl er 26 Jahre lang diesen Beruf nicht mehr ausgeübt hat und seiner Meinung nach bei der Führung der Meldekartei nützlicher gewesen wäre, da seine Stelle nun von 2 Hilfskräften ausgefüllt



werden muß.

f) Oberbürgermeister Beier Mähr.-Ostrau behandelt verschiedene Fragen der Gemeindefinanzen, bittet um möglichst rasche Besserung der Gehaltsfragen der Protektoratsangestellten und hält es für wünschenswert, daß beim Verkauf von Sokol-Turnhallen durch das Vermögensamt an Gemeinden, bei der Preisgestaltung der Ertragswert des Gebäudes berücksichtigt wird, da die Gemeinden sonst mit einer ständigen Defizitquelle belastet werden. Die in den Gemeindebesitz übergehende Turnhalle muß gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung gestellt werden, die Amortisierung eines hohen Kaufpreises ist daher nicht möglich.

g) Reg. Kom. Kettner, Mähr.-Weißkirchen, berichtet über verschiedene Fragen, die sich aus dem Zusammenleben mit der tschechischen Bevölkerung ergeben und bemerkt, daß die strenge Durchführung des Grundsatzes, Legionäre nicht im öffentlichen Dienst zu verwenden, manchmal zu Schwierigkeiten im Arbeits-einsatz führt.

h) Reg. Kom. Kadera, Friedland, schneidet die Frage der Zusammenlegung von kleinen Gemeinden im Interesse der sparsamen Verwaltung an und befaßt sich mit lokalen Verkehrsfragen, die vom Oberlandrat im eigenen Bereich einer Lösung zugeführt werden können.

i) Vizebürgermeister Panek, Kojetein, berichtet über Erfahrungen aus dem Bereich der Tätigkeit des Land- und forstwirtschaftlichen Verbandes und macht darauf aufmerksam, daß die bäuerliche Bevölkerung in der Gegend von Kojetein durch Gerüchte stark beunruhigt ist, wonach das Bodenamt weitere umfangreiche Enteignung tschechischen Grundbesitzes vorzunehmen beabsichtigt.

Nach Abschluss der Arbeitstagung wurde ein gemeinsames Mittagessen eingenommen.

Die meisten der Teilnehmer besichtigten dann unter Führung des Bürgermeisters von Krenšier, Pg. Dr. Humplik, die Gemäldegalerie und die Räume des Krenšierer Schlosses.

gez. Dr. J o n a k